

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
Ö 3	Vortrag AGIT	Gewerbeflächen- bedarf der Stadt Aachen	Es befinden sich keine Unterlagen im Ratsinfosystem	Mangelnde Information, Nachreichung wäre ganz nett für die Öffentlichkeit.
			Aachen hat einen Bedarf von ca. 70 bis 160 ha bis 2030	+/- weniger als im "Neuen" FNP aufgeführt
			davon können ca. 60 ha aus dem Flächenrecycling kommen	keine Gegenüberstellung mit den Reserven des FNP
			60 ha sind angeblich nicht recyclebar wegen u.a. Kontaminationen	Hier müssen laut LEP Begründungen her, wenn diese Grundstücke nicht recyclet werden
			Es existiert kein Kataster bzw. Gewerbeflächenmonitoring!	Mangel bezüglich des "Neuen" FNP 2030*AC
Ö 4	Kurzpräsen- tation	Bauland- kataster	- Es befinden sich keine Unterlagen im Ratsinfosystem	Mangelnde Information, Nachreichung wäre ganz nett für die Öffentlichkeit.
			- Aufstellung gemäß § 200 Abs. 3 BauGB	Wohl auch im Angesicht der zähen BI-Dell ;-}
			- Im Dezember: Aushang der Karte im Amt für Besichtigung von Grundeigentümern zur Entscheidung, ob sie ihr Grundstück aus der Karte löschen wollen.	
			- Ab Januar 2016 Veröffentlichung der Karte im Rats-Gis online	
			- Dargestellte Grundstücke sind sofort oder mittelfristig zu bebauen	= Planugsvorteil Innenentwicklung
			- Auf 897 Grundstücksflächen wurden 55 ha Bauland nachgewiesen davon gehören 19 Grundstücke der Stadt Aachen	Das ist eine ganze Menge
			- Die Aufstellungen werden auch getrennt nach Stadtteilen gemacht	
			- Dabei liegen die meisten bebaubaren Grundstücke in Stadtmitte	
			- Mindergenutzte Grundstücke wurden nicht kartiert	Das ist eine Unterlassung und nicht LEP-konform
			- Kriterien für die Grundstücksaufnahme in das Baulandkataster wurden nicht genannt	Mangelnde Information, Nachreichung wäre ganz nett für die Öffentlichkeit.

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
	-		Das Baulandkataster hat informellen Charakter	Nicht nur, es dient auch der Beurteilung der Innenschließungspotentiale
	-		Die Aufnahme der Grundstücke ins Baulandkataster löst noch kein Baurecht aus. Das Baulandkataster stellt kein Planungsrecht dar	
	-		In der Veröffentlichung werden u.a. Größe, Situation (ÖPNV, KiTa, Schulen im Umfeld) ,etc dargestellt.	Das sind viele Planungsinformationen für Immobilienhändler
	-		Es besteht durch die Aufnahme in das Baulandkataster weder eine Bau- noch eine Veräußerungsverpflichtung.	
	-		Es gibt viele Baulücken im Stadtgebiet	Das ist wohl auch so offensichtlich; mit Mindernutzungen wären es sicherlich weit über 1.000 Grundstücke
	-		Der größte Teil der Baulücken befindet sich in Privatbesitz	Das kann die Stadt ändern (z.B. Ankauf vor Planungsrecht!)
	-		Die Zahl der Widersprüche gegen die Veröffentlichung ist noch unbekannt.	
				Für die BI-Dell: Abwarten und dann prüfen
Diskussion				
	Grüne		Stellen die Flächen im Baulandkataster nur Wohnbebauung dar?	ja
			Sind mischgenutzte Flächen erfasst?	"Nein, mindergenutzte Flächen wurden nicht erfasst." Korrektur danach:" Ja, mischgenutzte Flächen wurden erfasst aber nicht mindergenutzte."
	Linke		Nimmt die Stadt Kontakt mit den Eigentümern auf?	"NEIN!" (entschlossene und laute Antwort!)
			Sollte die Stadt nicht mit den Eigentümern Kontakt aufnehmen, da einige bzw. viele vielleicht nicht wissen, dass sie im Baulandkataster bebaubare Flächen besitzen?	keine Antwort nur ausweichende Bemerkungen
			So ein Baulandkataster sollte auch für die Gewerbegebiete aufgestellt werden.	Stimmt sicherlich => Bauland-Monitoring

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
			SPD Aachen hat viele mindergenutzte Flächen aber keine rechtliche Handhabe für einen Zugriff darauf	Wieder eine unnötige Selbsteinschränkung. Eigentlich sollte man nach empirica/Quaestio 2009 in die Hände spucken und die Eigentümer zum Bau motivieren.
Ö 5	Vortrag	Barrierefreier Zugang Bhf AC West	- Rumgeeier wegen barrierefreiem Zugang zu den Gleisen, der bis 2012 von der Bahn herzustellen ist. - Alternative 1: Drei Brückenvarianten für die Verbindung Campus West - Bahnsteig - Hörn (Seffenter Weg) - Kosten > 10 Mio. € - Alternative 2: Teilbrücke nur zum Seffenter Weg - Kosten ca. 3,5 Mio.€ - Alternative 3: Aufzug als Einbau in der Unterführung an der derzeitigen Treppe - Kosten unter 3,5 Mio.€ - Verwaltungsvorschlag: derzeit Fahrstuhl	
Diskussion				
			Grüne Rau will Maximallösung Stadt will keine Kosten tragen; DB muss alles bezahlen,	Dann muss er auch sagen, woher das Geld kommt.
			Alle kann dann aber auch wählen - d.h. keine aktive stadtplanerische Gestaltung	Aachen ist nun mal "pleite"!
Ö 6	BP 923	Hier: Erschließung Campus West - Brücke etc.	- Basis ist der Masterplan 2011 - Brücke im Norden (Variante D) ist zurzeit Favorit - Sondertransporte der DB mit Gleiszugang zum DB-Gleiskörper müssen möglich sein (ca. 56 m lang mit entsprechenden Radien) - 4 Brückenvarianten zwischen 14 und 23 Mio.€	Nicht schon wieder der, der ist Schnee von gestern und nur noch Geschichte. Zudem ist er nicht rechtsverbindlich im Planungsrecht.

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
	-		Hin und herschieben, um auf städtischen Grundstücken zu bleiben	
	-		BLB darf keine privaten Grundstücke mehr kaufen (keine Geld)	
			Im Workshop zum Campus West soll der BLB gesagt haben, er trage bis maximal 10 Mio.€ mit; im Protokoll stehe, der BLB zahlt nix .	
			Diskussion	
	SPD		HAASE meint, der Eigentümer muss für das Baurecht die komplette Erschließung nachweisen; sonst kein Bebauungsplan.	
	Grüne		Grüne (Rau): Der BP kann erst beschlossen werden, wenn die Finanzierung steht	hört, hört! Und wir bekommen keine Wirtschaftlichkeitsberechnung oder wenigstens eine Wirtschaftlichkeitsschätzung für die Richtericher Dell!
			Grüne (Rau): OB Linden hatte bereits 10 Mio.€ aus dem Stadtsäckel zugesagt!!	Zu Dr. Linden werden wir uns nicht äußern; Stichwort "AVANTIS"
			Grüne (Rau): Die Brücke könnte auch das Neubaugebiet "Guter Hirte" anbinden.	Steigung von bis zu 6% ist für Fahrräder, Kinderwagen und Fußgänger nicht gerade wenig.
	CDU		Baal bekräftigt: Kein Bebauungsplan, wenn die Erschließung nicht sichergestellt ist.	Drohgebärde: Stadt gegen Land
			Bezahlt der BLB nicht die Erschließung, dann gibt es kein Baurecht	
			Die zweite Brücke (Variante B) soll noch als Option behandelt werden	
			Angeblich werden von den geplanten 6-stöckigen Gebäuden nur bis zu 3 Stockwerke von den Forschungseinrichtungen gebraucht.	???
			Laut Baal soll der Campus West ein neue Stadtgebiet werden; d.h. auch Wohnbebauung sollte angedacht werden.	Ah ha!!, Na also, die Politik schleicht sich an unseren Vorschlag zur EFH/DHH und Geschosswohnungsbebauung auf dem Campus West "vorsichtig" ran! Geht doch!

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
			Linke Wohnbebauung wird auch von Herrn Beus unterstützt	
			Die große Brücke Variante D wird von den Linken skeptisch gesehen	
	CDU		Auch Herr Gilson will wegen der "Wohnungsnot" in Aachen auch hier Wohnbebauung zulassen	Er hängt noch den alten Behauptungen der Wohnungsnot nach. Der Wohnungsmarktbericht 2015 versucht das ebenso zu suggerieren. Die vielen Fehler im Wohnungsmarktbericht 2015 sind von uns schon bemängelt worden, danach hat Aachen keine akute Wohnungsnot. Er kennt auch unsere unsere Vorschläg zur Wohnbebauung des Campus West.
	Grüne		Herr Rau ist auch für Wohnbebauung und wirft ein, dass bei Wohnbebauung die Emissionen neu betrachtet werden müssten: DB, Schokolade, Schall, etc.	
			Man sagt ja, dass der BLB zu teuer gekauft habe. Bei Wohnbebauung könnte er ggf. durch die teureren Grundstückspreise wieder mehr hereinbekommen und den Kauf ggf. noch kostendeckend refinanzieren kann..	Da schau her!
	Piraten		Die RWTH sagt nach der Kenntnis von Herrn Pütz "Nein" zu einem Finanzierungsbeitrag	
			Der BLB sagt nach der Kenntnis von Herrn Pütz "Nein" zu einem Finanzierungsbeitrag	
			Herr Pütz fürchtet, dass die Stadt am Schluss auf der Finanzierung sitzen bleibt.	
			Zudem fragt er, ob man nicht die Nutzung für die Sondertransporte auf andere Bereiche verschieben kann.	
	CDU		Herr Baal sagt, dass einzelnen Cluster für eine Nutzung reserviert seien und die Bahn daher die Schienenanbindung und damit die Sondertransporte benötige.	

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
			Linke Im Workshop zum Campus West zeichnete sich ab, dass die Qualität des Campus West leiden könnte. U.a. durch Fugen, die aber keine "Löcher" bzw. ungenutzte Flächen seien, sondern für andere Nutzungen benötigt würden (Freiflächen, Gastronomie etc.)	Uns ist dieser Workshop unbekannt, da dort anscheinend nur Fraktionsspitzen saßen; ob die dafür ausreichend Sachkenntnisse hatten?
			Piraten Außer den auf der Fläche liegenden Sandhäufchen hat sich seit Jahren auf dem Campus West nichts getan.	stimmt leider.
Beschlüsse:				
Variante D bildet die Basis für die weitere Planungen				
Variante B wird optional weiter verfolgt				
Die Wohnnutzung wird neu in den BP aufgenommen.				
Für die Wohnnutzung sollen Fugen und Plätze geschaffen werden				
Verkehrliche Auswirkungen sollen dargestellt werden.				
Ö 12	VEP 962	Evangelische Kirche	Grüne Herr Rau betont, dass die Grünen gegen diesen BP stimmen, weil es nicht angehe, dass Ausgleichsflächen wieder bebaut würden.	Herr Rau zeigt hier schneidiges fast kantiges Profil. Das geht natürlich, wenn man annimmt, dass man überstimmt wird.
			Das wäre das erste Mal in Aachen und würde das Ausgleichsprinzip in Frage stellen	Das hier ist grundlegend, auch wenn Herr Wiczorek einen Ausgleichsflächentausch im Umweltbericht als möglich erachtet hat.
			Herr Rau meinte, dass die Kirchen noch einmal die weitere Nutzung der Kirche in Vaals für beide Gemeinden überdenken sollten. Es gäbe auch viele Ansätze zur Konfessionsübergreifenden Nutzung von Kirchen.	das ist eine nützliche Anregung.
			Linke Auch die Linken sind gegen die Bebauung an dieser Stelle	

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
			Grüne Frau Tinntemann fragt, wann und wo dieser VEP beschlossen worden sei, da der zitierte Beschluss im Protokoll vom 05.12.2013 PLA nicht zu finden sei.	Seltsam, das klingt so ähnlich wie beim BP 955 Ortsumgehung und Wohnbebauung. Unklare rechtliche Beschlusslage! Im Ratsinfo ist tatsächlich kein Beschluss zu finden.
Ö 17	BP 922	Haaren Charlotten- burger Straße	- Der Beschlussvorschlag zur Umwidmung der Fläche in Haaren ist von der dortigen Bezirksvertretung nicht beschlossen, also abgelehnt worden.	
Diskussion				
			SPD Herr Jaramaz aus Haaren erläutert, dass sich die Bezirksvertretung an der Verletzung der im Umweltbericht aufgeführten 50 m Abstandsmarke gestört habe. Daher sei der Beschluss nicht gefasst worden.	
			Der nun neu vorliegende Plan sei nach der Vertagung des Beschlusses in Haaren und im AKU vorgelegt worden und habe auch nur eine Abstandsmarke von 40 m und nicht von 50 m	
			SPD Herr Haase meint, dass 40 m akzeptiert werden könnten, wenn die Baugrenzen und die Bauhöhen festgeschrieben werden würden.	der erste "Weichzeichner"
			Grüne Die Sachlage ist, dass erstens die Bezirksvertretung die Beschlussvorlage abgelehnt, zweitens der Umweltausschuss keinen Beschluss gefasst habe und drittens der Umweltbericht von einer Bebauung abrä t.	
			Aufgrund des Umweltberichtes tragen die Grünen diesen Beschluss nicht mit.	Eine theatralische Großtat. Lässt dieses Verhalten für die viel krasserer Verhältnisse in der Richtericher Dell hoffen? ;-)
			Der neue Plan sei ein Bauvorschlag des Unternehmens, das sich dort niederlassen möchte und nicht der Stadtplanung.	das ist unüblich aber nicht abstrus.

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
			Ursprünglich sei der Flächennutzungsplan noch viel größer gewesen und man habe den Bagger seinerzeit am Wendehammer gestoppt und anschließend aus Umweltgründen verkleinert. Wissen Sie das noch?	Alte Zeiten, alte Kameraden!
			Ein Nachkäufer wäre aus allen Bedingungen eines Verkaufs der städtischen Liegenschaft heraus und können fast bauen, wie er wolle.	das stimmt.
			Herr Rau schlägt, vor die gesamte Planung in einen VEP zu überführen, damit die Stadt möglichst großen Einfluss auf die Gestaltung nehmen kann.	Zweiter Weichzeichner. Hier merkt man, dass Herr Rau nicht den Umweltbericht als Factotum ansieht, sondern nur diese, <u>und nur diese</u> Verwaltungsvorlage ablehnt. In anderer Form würde er den Umweltbericht wohl übergehen können und gibt hier schon einige Tips zur Abfassung einer neuen Verwaltungsvorlage, der auch er und damit die Grünen wohl zustimmen könnten. Trick 17, mit Selbstüberlistung.
			In der derzeitigen Planung würden schon viele Umweltbelange beachtet.	Der Umweltbericht sagt "njet" zu jeglicher Bebauung, basta.
			Herr Rau betont aber theatralisch und lautstark, dass er genau wisse, was hier an Umwelt zerstört werden würde. Auch sei ihm klar, dass der Acker unwiederbringlich zerstört werden würde und das ginge ihm aus sehr nahe etc.	Das übliche Theater bis hin zum fastigen Tränenausbruch. Wir sind gerührt über soviel Verständnis und Leidenschaft für die Umwelt.
	CDU		Herr Gilson betonte, dass er bei der Vertagung des AKU persönlich anwesend war.	Wir waren auch im AKU.
			Nach seiner Meinung müsse entsprechend geplant und darauf basierend ein neuer Umweltbericht erstellt werden.	Überzeugt von der Vertagung im AKU schienen Herr Gilson und Frau Köhne eh nicht. Insofern war diese Meinungsäußerung zu erwarten.
	Linke		Herr Beus betont erneut, dass man nach diesem Umweltbericht nicht bauen dürfe.	richtig so, aber politisch wohl nicht durchsetzbar. Wo Recht und Politik kollidieren, siegt meistens die Politik.

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
			Er wäre zwar auch für Arbeitsplätze aber nicht auf diese Art und Weise. Der PLA sein nicht dazu da, die Planungen eines Unternehmers in Baurecht zu fassen. So wolle er nicht agieren.	
			Würde man der bisherigen Diskussion folgen, dann könne man überall alles bauen, d.h. man knickt als PolitikerIn vor Konzernen ein.	da zeigt sich die Linke. Aber ok.
	Verwaltung		Herr Wingenfeld schlägt vor, dass man den Umweltbericht planerisch so gestaltet, dass die Umweltaspekte in die Kaufverträge übernommen werden.	Wenn der besagte Unternehmer aber kauft und kurz danach wieder verkauft, dann gehen alle Auflagen des ersten Vertrages den "Haarener Bach" runter.
			Da die Stadt Eigentümerin dieser Flächen sei, könne sie später alles Möglich noch regeln.	Damit wären aber auch alle Entscheidungen aus der Mitwirkung der BürgerInnen raus! Was für ein Dezernent. Die Tendenz ist bekannt.
	Verwaltung		Herr Kriesel schlägt vor, dass der BP so hingebogen wird, wie es das Umweltamt vorschlägt, um den "allerkleinsten gemeinsamen Nenner" zu erreichen und die Firmeninteressen befriedigen zu können.	
	SPD		Herr Jaramaz meint, dass der Vorhabenträger doch kompromissbereit sei. Ggf. könnte man doch eine Geländereduktion oder alternativ eine kompaktere Bebauung vorsehen.	
	Grüne		Herr Rau betont, dass die Grünen die Aussagen des Umweltberichtes nicht beugen wollen.	Hoffen wir das Beste.
			Durch Dachbegrünung und andere Zusatzmaßnahmen die Umweltbilanz etwas verbessert werden könne, trotzdem bleibe der Grad der Umweltvernichtung hoch.	nicht verbessern sonder planerisch aufpolieren.
			Zudem schlägt er vor doch das BP-Verfahren in ein VEP-Verfahren umzuwandeln.	Weichzeichner 3. Er scheint also doch den Bau zu unterstützen und nur einen Weg zu suchen, um sich frei nach Pontius Pilatus die Umwelthände waschen zu können.
	CDU		Frau Breuer fehlen die Worte.	Ihr Diskussionsbeitrag begann etwas sehr konfus.

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
			Sie finde es nicht passend, wenn behauptet wird, der PLA würde sich für die Firmeninteressen verbiegen	erscheint aber einem aber so, Frau Breuer!
	Wirtschaftsförderung		Herr Wegas (?) führte wie im AKU mahndend und nachdrücklich aus, dass man mit der Firma schon seit über einem Jahr in Kontakt stehe, und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft die Angst habe, dass die anvisierten 700 ! Arbeitsplätze verloren gingen .	Im AKU war nicht von 700 sondern noch von 52 Arbeitsplätzen die Rede. Für seinen Arbeitsbereich ist die Aussage verständlich. Allerdings sollten die Zahlen auf den Tisch und festgeschrieben werden bevor man genehmigt. Zumal kann die Stadt Aachen der Firma auch "riesige" Grundstücke "verbilligt" in Avantis oder im Gewerbepark Brand als Alternative anbieten; wär doch auch was, oder?
	CDU		Herr Baal spricht für diese Diskussion von einem "Grenzbereich"	
			Er warnt davor einen BP zu beschließen, der rechtlich bestritten werden könne, denn dann würde kein Investor ein Grundstück kaufen.	
			Er tendiert zu einem neuen Umweltbericht auf der Grundlage einer neuen Planung.	Ein bisschen Druck muss sein, den sonst schläft das Umweltamt noch ein!
	Linke		Herr Beus unterstreicht noch einmal die Aussage des Umweltberichtes: "Keine Bauempfehlung"	
			Das gezeigte Vorgehen zu diesem Tagesordnungspunkt im PLA wird von ihm als "unmöglich" beschrieben.	
			Der Umweltbericht empfiehlt keine Bebauung und der Ausschuss sucht krampfhaft Wege, diese Aussage auszuhebeln.	da hat er wohl zu 125 % Recht.
	SPD		Herr Haase meint, dass er es ungewöhnlich fände, dass es zu diesem Thema zwei Vorlagen in unterschiedlichen Ausschüssen gäbe.	Irgendwie hat er recht und irgendwie nicht. Die Dualität ist wohl öfter zu beobachten; vgl. BP 955 Ortsumgehung<->Bebauung.
			Aus seiner Sicht gehen die Arbeitsplätze vor und der Umweltbericht muss entkräftet werden.	Hier liegt des "Pudels" Kern
			Die Schaffung von Arbeitsplätzen bestimme das Baurecht.	

Eine Abendandacht im Planungsausschuss

Start 17:00 Uhr - Ende öffentlicher Teil 21:15 Uhr

TOP	Art	Thema	Mitschrift	Bemerkungen BI-Dell
			Wirtschaftsförderung Die Verwaltung meint, dass das bisherige Vorgehen mit der Firma abgestimmt worden sei.	Wir sind ja alle so nett zueinander und greifen uns gerne mal unter die Arme.
			Ein VEP-Verfahren wäre neu und würde sicherlich zu Verwirrungen führen.	
	Grüne		Herr Rau habe den Umweltbericht gelesen und sei erschrocken über diese eindeutige Aussage gewesen; öha, ähh nicht erschrocken sondern verwundert bzw. betroffen.	Erschrocken war wohl das passendere Wort zu dieser umweltmanipulierenden Bauverhinderung.
			Die Anordnung der Gebäude seien ihm egal. Das sei eine Klötzchenspielerei.	
	Linke		Herr Beus gibt Herrn Rau etwas Nachhilfeunterricht und erklärt ihm, dass es keine Klötzchenspielerei sei, da die Anordnung und Lage der Gebäude entscheidend für den Klatluftabstrom sei.	jeder kann noch etwas dazulernen.
	Verwaltung		Herr Wingenfeld stellt einen gewissen Dissenz im PLA fest.	Na sowas!
			Er will den Dissenz ausräumen, indem sein Amt eine neue Planung mit der 50 m Abstandsfläche und einer Festschreibung der ausschließlichen Parkplatznutzung im Nordbereich festschreibe. Um dem PLA eine Beschlussfassung zu ermöglichen.	Unnötige Kompromisse!
	CDU		Herr Baal übernimmt den Vorschlag von Herrn Wingenfeld und vertagt den Beschluss bis zur nächsten Sitzung, bei der die Offenlage beschlossen werden solle.	So sei es, so schreibe man es auf